

Festnahme nach schwerem Betrug

Datum 2.10.2026
Subjekt Landespolizeidirektion Wien
Region Österreich
Kategorie Staatliche Institutionen, Recht, Sicherheit

Beamte des Stadtpolizeikommandos Fünfhaus wurden im Bereich des Europaplatzes auf den Lenker eines Fahrzeugs aufmerksam. Der Fahrzeuglenker bremste wiederholt ruckartig ab und hatte offensichtlich Schwierigkeiten, die Fahrspur einzuhalten.

Bei der Anhaltung machte der 33-jährige Lenker (Stbg.: Österreich) auf die Beamten einen sehr nervösen und augenscheinlich durch Suchtmittel beeinträchtigten Eindruck. Im Zuge der Amtshandlung stellte sich heraus, dass der Mann keine gültige Lenkberechtigung besitzt. Zudem wurde er zur Vorführung bei einem Amtsarzt aufgefordert, was er jedoch verweigerte. Bei der weiteren Durchsuchung des Fahrzeugs konnten eine geringe Menge Suchtmittel sowie eine Einkaufstasche mit diversen Schmuckstücken, Goldmünzen, Goldbarren und einem gefälschten Polizeidienstausweis vorgefunden und sichergestellt werden. Im Zuge der weiteren Erhebungen konnten die Beamten feststellen, dass die sichergestellten Wertgegenstände einer 80-jährigen Frau gehören. Nach derzeitigem Ermittlungsstand soll der 33-Jährige die Frau noch am selben Tag unter der Vorgabe, Polizist zu sein, dazu gebracht haben, die Wertgegenstände herauszugeben. Der Tatverdächtige wurde vorläufig festgenommen. Die weiteren Ermittlungen werden durch das Landeskriminalamt Wien, Ermittlungsbereich Raub, geführt. Der Mann befindet sich derzeit in polizeilichem Gewahrsam.

Präventionstipps

Durch den Trickbetrug der falschen Polizisten werden immer wieder besonders ältere Menschen um ihr Vermögen gebracht. Dabei wird den Opfern am Telefon vorgespielt, dass sie ein potentiell Opfer von Einbrechern sei und die Polizei ihre Wertgegenstände abholen komme, um sie sicher zu verwahren.

Die Polizei warnt eindringlich mit folgenden Tipps:

- Die Polizei verlangt keine Wertgegenstände zur Verwahrung.
- Beenden Sie verdächtige Telefonate und wählen Sie 133.

Weitere Informationen und Präventionstipps erhalten Sie auch von der Kriminalprävention des Landeskriminalamtes Wien unter der Telefonnummer 0800-216-346 oder per Mail unter lpd-w-lka-ab-kriminalpraevention@polizei.gv.at

<https://www.polizei.gv.at/wien/presse/aussendungen/presse956b.html?prid=67656248743647526f51593d&pro=0>